



Das große Bild zeigt, wie der Turm früher gestaltet war und wie er wieder aussehen soll. Doch noch sind die Turmsteine nicht komplett (kleines Bild oben). Sämtliche Steine werden zurzeit auf dem Bauhof sortiert (kleines Bild unten).



Für den Turm fehlen noch einige Steine

Förderverein Mausoleum bittet um Mithilfe

ARNUM. Wer hat noch Steine vom Mausoleum in Verwahrung? Das fragt der Förderverein des Mausoleums und bittet die Bürger, mit ihm Kontakt aufzunehmen.

Der Anlass: Der Verein hat jetzt das Geld für die ergänzenden Arbeiten am Turm des Denkmals im Naturschutzgebiet Sundern zusammen. „Leider fehlen noch etwa 20 passende Stücke“, sagt der Vorsitzende Dirk Jüchter und zeigt sich zuversichtlich. Vor einem Jahr habe es einen ähnlichen gegeben, der erfolgreich gewesen sei.

Viele der nun benötigten Formsteine seien bei der Renovierung 2013 gefunden worden. Sie werden zurzeit auf dem Betriebshof

der Stadt sortiert. Wer Steine zur Verfügung stellen kann, wendet sich an Jüchter, der unter Telefon (05 11) 42 25 82 zu erreichen ist.

Das Mausoleum wurde 1842 im neugotischen Stil nach Plänen des Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves erbaut. Es sollte General Carl von Alten, der 1840 starb, als letzte Ruhestätte dienen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg wurde das Mausoleum oft aufgebrochen und beschädigt. Es zerfiel, sodass mancher Steine mit nach Hause nahm. Jüchter erläutert, sie könnten als Buchstütze ebenso wie als Kaminschmuck dienen. Von dem Kulturgut ist heute nur noch eine Ruine erhalten.

zi

